

Kleine Anfrage – Möchte die Stadt Schaffhausen den Bedarf an Krippen- und Hortplätzen wirklich wissen?

Thema: Bedarfserhebung zu schul- und familienergänzenden Betreuungsangeboten

Datum: 02. Juni 2026

Kontakt: Nicole Hinder, nicolehinder@hotmail.com

Grosser Stadtrat

E: 02.06.2026

Nr. 17/2026

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

Die Stadt Schaffhausen plant die Weiterentwicklung der schulergänzenden Betreuungsangebote. Dafür erhebt sie aktuell in einer Umfrage die Bedürfnisse von Familien mit Kindern im Krippen- und Schulalter, um das bestehende Angebot den Bedürfnissen anzupassen und wenn nötig auszubauen. Ein wichtiges Vorhaben! Nach dem Ausfüllen der zwei Umfragen stellen sich mir aber folgende Fragen:

1. Die aktuelle Umfrage enthält etliche komplizierte Fachbegriffe, die nicht erläutert werden.
 - a. Aufgrund welcher Kriterien entscheidet die Stadt Schaffhausen, ob etwas in einfacher Sprache verfasst wird?
 - b. Wer entscheidet darüber und auf welcher Grundlage?
 - c. Wurde die Umfrage in unterschiedliche Sprachen übersetzt?
2. Die Fragen lassen kaum offene Antwortformate und auch keine «keine Antwort» zu. Dies führt in der Regel dazu, dass eine Antwort gegeben wird, selbst wenn diese nicht passt. Wurde die Umfrage mit einem wissenschaftlichen Partner konzipiert resp. geprüft, ob die Fragen auch Antworten auf die Ausgangsfragestellungen liefern?
3. Wieso ist es relevant für die Stadt zu wissen, ob ein Kind ausserhalb der Kernfamilie betreut wird? Worauf zielt diese Frage ab?
4. Der in der Umfrage erwähnte Zeithorizont von 5 Jahren ist für Familien, die aktuell Kinder haben, sehr weit gefasst.
 - a. Wer ist die Zielgruppe dieser Umfragen und wie wurde die Umfrage entsprechend gestreut, um die Zielgruppe repräsentativ zu erreichen?
 - b. Wurden auch Personen angehalten, die Umfrage auszufüllen, die noch keine Kinder haben?
 - c. Wenn nein: Warum wurde die Umfrage nicht breiter gefasst und mit einem Einladungsverfahren für alle Interessierten aus der Bevölkerung geöffnet?
 - d. In welchem Zeithorizont und mit welcher Geschwindigkeit möchte die Stadt Schaffhausen auf die Bedürfnisse der Erziehungsberechtigten reagieren?
 - e. Kennt die Stadt Schaffhausen die Bedürfnisse jener Erziehungsberechtigten, die umgehend einen Krippen- oder Hortplatz brauchen und nicht erst in 5 Jahren?
5. Bei der Frage, ob die Betreuungsangebote den Bedürfnissen entsprechen, werden lediglich die Antworten «zu teuer», «kein Platz» und «Andere Gründe» - jedoch ohne Antwortfeld – gegeben. Wieso? Interessieren die anderen Gründe die Stadt Schaffhausen nicht (z.B. Qualität der Betreuung, Wohnortnähe, Öffnungszeiten usw.)?
6. Wieso braucht es zwingend eine E-Mail-Adresse, um die Umfrage abzuschicken?

7. Die gleichzeitige Abfrage einer E-Mail-Adresse mit der Umfrage entspricht einer nicht anonymisierten Umfrage. Wie kann der Datenschutz gewährleistet werden, wenn man sich über die E-Mailadresse identifizieren muss?
8. In welcher Form werden die Teilnehmenden und die Öffentlichkeit über die Resultate der Erhebung informiert?

Im Voraus besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Nicole Hinder